

## Wie der Klimawandel die deutsche Küste bedroht

### Beschreibung

Die deutsche Nordseeküste ist sehr flach. Teilweise liegt das Land auf Höhe des Meeresspiegels – nicht einmal einen Meter über Normalnull. Das Wattenmeer dahinter ist ein sensibles Ökosystem und Lebensraum für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Küste, Inseln und Wattenmeer sind in Gefahr. Denn aufgrund des Klimawandels steigt auch der Meeresspiegel der Nordsee.

### Manuskript

SPRECHERIN:

Wind und Sonne – perfekte Bedingungen für einen **Drachenwettbewerb** im norddeutschen Ort Harlesiel. Der Ort liegt an der Nordküste Deutschlands, wo die Nordsee auf das Festland trifft. Doch **das Wetter spielt** nicht immer **mit**: Die Gefahr von **Überschwemmungen** und **Sturmfluten** ist groß, da die Region auf gleicher Höhe mit dem **Meeresspiegel** liegt. Und der Meeresspiegel steigt weiter. Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte er um einen Meter oder mehr ansteigen, je nachdem, wie schnell **sich** der Planet **erwärmt**. Das ist ein Problem für die Region, die weitgehend von der Landwirtschaft und dem Tourismus abhängt. Marcus Harazim, der den örtlichen Campingplatz leitet, ist besorgt.

MARCUS HARAZIM (Campingplatzbesitzer):

Wir hatten ja gerade im August die Situation, dass wir hier einen **Wasserstand** einen Meter über **Normalnull** hatten. Das heißt, dass der gesamte Platz dementsprechend überschwemmt ist. Und dann müssen wir allen **Wohnmobilisten** sagen, dass sie den Platz verlassen müssen, weil es sonst natürlich **'ne Gefahr** für ihre Wohnmobile und auch dann **für Leib und Leben wäre**.

SPRECHERIN:

Er kann das **Gelände** nur in den Sommermonaten zwischen April und Oktober öffnen, denn im Winter sieht es so aus. Doch nicht alle teilen seine Sorgen. Die Touristen stört das nicht.

FRAU 1:

Ich habe gelesen, dass die Inseln dann wohl überschwemmt werden. Das ist natürlich nicht das, was ich jetzt **befürworten** würde. Also, das ist schon schade.

FRAU 2:

Da bin ich vielleicht in einem Alter, **wo** ich sage: Ich hab dann da **irgendwo** ... Dann ist das so. Nicht: „Dann ist das so“ ist falsch, aber dass man dann sagt, irgendwo: Ich ... Mich persönlich **betrifft** das dann nicht mehr, aber alle anderen **halt**, ne?

SPRECHERIN:

Für viele scheint die Gefahr weit weg und abstrakt zu sein. Das heißt aber nicht, dass sie nicht real ist. Das alles ist vom Hochwasser **bedroht**: das deutsche **Wattenmeer**. Es ist ein touristischer **Hotspot** und gehört wegen seiner einzigartigen **geologischen** und ökologischen Eigenschaften zum UNESCO-Weltnaturerbe. Die **Gezeiten** schaffen seltene Lebensräume im Sand und **Schlick**, die mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten **beherbergen** – wie der [den] **Wattwurm**, der ausschließlich im Wattenmeer lebt. Rund 10 Millionen Vögel, die von der Arktis bis ins südliche Afrika ziehen, **rasten** hier auf der Suche nach Nahrung. Durch den Meeresspiegelanstieg **schrumpfen** ihre Lebensräume und Nahrungsgründe. Das Meer könnte das Wattenmeer **auf lange Sicht** dauerhaft **überfluten**. Doch die Bedrohung ist noch nicht **gebannt**: Salzwasser könnte die **Ackerböden vergiften** und den **Ackerbau** in einer Region unmöglich machen, die sich selbst gerne als „Deutschlands Agrarproduzent Nummer eins“ bezeichnet. Die **Behörden** haben **Deiche** gebaut, um das Meerwasser zurückzuhalten. Doch sind sie stabil genug? Forscher der HafenCity Universität in Hamburg haben eine digitale Karte entwickelt, um die Situation zu untersuchen. So könnte die Küste in 76 Jahren aussehen. Die roten Flächen zeigen, was überflutet würde. So würde die Region ohne Deiche aussehen.

GÜREN DINGA (HafenCity Universität Hamburg):

Wir waren **im Großen und Ganzen beeindruckt**, wie gut die Deiche in 76 Jahren noch in Ordnung sein würden. Das gilt für alle, die an dieser Forschung **beteiligt waren**. Schockierend war aber auch, was ohne Deiche passiert wäre.

SPRECHERIN:

Die **Gemeinden** sorgen dafür, dass die Deiche halten – wie hier in Harlesiel. Alle zehn Jahre berechnet Edda Held mit ihrem Team, wie hoch die Deiche in 100 Jahren sein müssen. Dieser Deich muss repariert werden.

EDDA HELD (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz):

Wir schützen mit dieser Deicher**höhung** natürlich 'ne ganze Region, also wenn der Deich irgendwo **bricht** oder zu niedrig ist und überflutet wird, dann sind natürlich nicht nur die **unmittelbar** dahinter liegenden Dörfer betroffen, sondern eben ganz Ostfriesland, weil sich das Wasser eben weit verbreitet.

SPRECHERIN:

Diese Deiche schützen die Häuser von über einer Million Menschen an der niedersächsischen Küste. Doch die Deiche lassen sich nicht **beliebig** erhöhen. Das ist teuer, und bei zu hohen Deichen kann der **Untergrund nachgeben**. Wissenschaftler sagen, dass das Leben in diesen Küstengebieten langfristig schwierig werden könnte. Aber bis zum Ende des Jahrhunderts sind die Menschen hier sicher. Campingplatzbesitzer Harazim hat jedoch vor dem Meer Respekt. Er hat miterlebt, welch **ungeheure** Kraft es **entfalten** kann.

MARCUS HARAZIM:

Nicht nur als Campingplatzbesitzer, sondern auch als Mensch, der hier lebt, da haben wir schon sehr viel Respekt vor der Nordsee. Und dass das Meer höher steigen wird, da **sind** wir **uns** auch alle **gewiss**, weil alle Prognosen sprechen eigentlich dafür. Und Angst haben wir nicht davor, aber Respekt davor.

SPRECHERIN:

Hier ist es immer nass. Diese **Pfützen** zeigen es deutlich. Harazim hofft, dass das Wasser nicht auch bald seinen Zeltplatz überflutet.

## Glossar

**Drachen, - (m.)** – ein Spielzeug aus Papier, Stoff oder Plastik, das man an einer Schur im Wind fliegen lässt

**das Wetter spielt mit** – das Wetter bringt ideale Bedingungen für etwas mit sich

**Überschwemmung, -en (f.)** – die Tatsache, dass sehr viel Wasser auf dem Land ist

**Sturmflut, -en (f.)** – eine Naturkatastrophe, bei der ein starker Wind Meerwasser ins Landesinnere drückt

**Meeresspiegel, - (m.)** – die Höhe des Meeres

**sich erwärmen** – warm werden; wärmer werden

**Wasserstand, -stände (m.)** – die Höhe der Wasseroberfläche

**Normalnull (n., nur Singular)** – die Höhe des Wasserspiegels als Messwert für die Höhe von Land

**Wohnmobilst, -en/Wohnmobilstin, -nen** – jemand, der/die mit einem besonderen, größeren Fahrzeug verreist, in dem es z. B. Betten und eine Küche gibt

**eine Gefahr für Leib und Leben sein** – lebensgefährlich sein

**Gelände, - (n.)** – hier: ein abgegrenztes Stück Land

**etwas befürworten** – für etwas sein; etwas gut finden

**wo** – hier umgangssprachlich für: in dem

**irgendwo** – gemeint ist hier: irgendwie

**jemanden betreffen** – zu tun haben mit etwas/jemandem

**halt** – hier: eben

**etwas bedrohen** – etwas gefährden

**Wattenmeer, -e (n.)** – der Bereich eines Meeres, der nahe an der Küste liegt und bei Niedrigwasser (Ebbe) trocken ist

**Hotspot, -s** (m., aus dem Englischen) – hier: ein sehr beliebter Ort

**geologisch** – so, dass etwas mit der Erde und dem Boden zu tun hat

**Gezeiten** (nur Plural) – das regelmäßige Steigen und Sinken des Meeres an der Küste; Ebbe und Flut

**Schlick, -e** (m.) – sehr nasser Schlamm am Boden von Gewässern

**jemanden/etwas beherbergen** – hier: etwas oder jemandem einen Platz geben

**Wattwurm, -würmer** (m.) – ein Weichtier, das im Wattboden lebt

**rasten** – eine Pause machen; sich ausruhen

**schrumpfen** – kleiner werden

**Nahrungsgrund, -gründe** (m.) – ein Ort, an dem ein Tier etwas zu fressen findet

**auf lange Sicht** – in der Zukunft

**etwas überfluten** – etwas mit viel Wasser bedecken

**etwas bannen** – veraltet für: dafür sorgen, dass etwas verschwindet

**Ackerboden, -böden** (m.) – ein Boden, der landwirtschaftlich bearbeitet wird

**etwas vergiften** – Gift in etwas hineinbringen

**Ackerbau** (m., nur Singular) – der Teil der Landwirtschaft, der sich mit dem Anbau von Pflanzen beschäftigt

**Behörde, -n** (f.) – ein Amt; eine Institution der öffentlichen Verwaltung

**Deich, -e** (m.) – ein hohes, langes Bauwerk aus Erde und Gras, das das Land vor Hochwasser und Sturmfluten schützt

**im Großen und Ganzen** – allgemein

**jemanden beeindrucken** – eine große Wirkung auf jemanden haben

**an etwas beteiligt sein** – bei etwas mitmachen

**Gemeinde, -n** (f.) – ein Ort mit eigenem Bürgermeister

**Erhöhung, -en** (f.) – die Anhebung; der Anstieg

**brechen** – hier: kaputtgehen

**unmittelbar** – direkt

**beliebig** – hier: so sehr, wie man möchte; unbegrenzt

**Untergrund, -gründe** (m.) – das, worauf jemand/etwas steht oder sich bewegt

**nach|geben** – einen Druck nicht mehr aushalten und kaputtgehen

**ungeheuer** – hier: sehr groß

**etwas entfalten** – hier: etwas entwickeln

**sich gewiss sein** – sich sicher sein

**Pfütze, -n** (f.) – Wasser, das sich auf dem Boden gesammelt hat

*Autorinnen: Katharina Schantz, Arwen Dammann*